



## Suche Frieden

---

„Suche Frieden“, so lautete das Leitwort des 101. Katholikentages in Münster, der vom 9. bis zum 13. Mai stattgefunden hat. Auf eine Weise höre ich dieses Wort als Imperativ:

Mach dich auf den Weg, Frieden zu finden.  
Bewege dich, um Frieden zu schaffen.

Wenn Frieden bei mir selbst beginnen soll, dann erscheint es mir sinnvoll, zuerst zu schauen, was mich unfriedlich, unzufrieden macht. Was stört denn meinen Frieden? Diese Störungen wahrzunehmen ist der erste Schritt zu einer Veränderung. Ich muss klären, was ich eigentlich möchte, welches mein Ziel ist. Ich gebe zu, dass ich im Alltag oft nicht klar sehe, warum ich denn nun gerade mit einer Situation oder einer Begegnung unzufrieden bin. Oft bricht zunächst der Ärger aus mir heraus. Da ist dann schnell ein verletzendes Wort gesprochen oder eine Begegnung schroff beendet. Erst hinterher, mit etwas Abstand, wird mir dann bewusst, was da schief gelaufen ist. Es kommt oft vor, dass ich meinem Konfliktpartner dann zugestehen muss, dass es mit ihr / ihm gar nichts zu tun hatte. Dann ist die vorher aufgeladene Situation meistens mit einigen klärenden Worten zu entschärfen und schon habe ich ein kleines Stückchen Frieden geschaffen. Außerdem kann ich die tieferliegenden Ursachen meines Ärgers klarer erkennen und eventuell bearbeiten. Frieden ist wohl leider nichts, was vom Himmel fällt. Frieden ist eine ständige Herausforderung, die viel Aufmerksamkeit erfordert, weil ich einerseits mich selbst im Blick haben muss, andererseits aber auch mein Gegenüber. Es mag sein, dass man seinen Frieden mit sich selbst alleine finden kann. Es gibt ja Menschen, die in sich ruhen. Aber sobald es ums Zusammenleben geht, gehören zum Frieden mindestens zwei.

Unser Titelbild zeigt Hände, auf denen die Weltkarte abgebildet ist und Friedenstauben sich tummeln. Blaue „Weltfriedenshände“ in den Wolken eröffnen noch eine andere Dimension des Leitwortes „suche Frieden“: Es bringt zum Ausdruck, dass wir uns nach Frieden sehnen und zwar nicht nur einzeln, jede und jeder für sich, sondern nach einem friedlichen, fairen und solidarischen Miteinander auf der ganzen Welt. „Friede sei mit euch“ spricht der auferstandene Christus die Jünger an Pfingsten an. In jeder heiligen Messe sprechen wir den Friedensgruß aus. Deshalb sind wir als Christen in besonderer Weise herausgefordert, Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Unfrieden auf der Welt als „Stachel im Fleisch“ wahrzunehmen und uns dafür einzusetzen, dass mehr Frieden in die Welt kommt. Natürlich kann man sich fragen, ob denn der Einfluss der Kirchen überhaupt noch groß genug ist, um etwas zu bewirken. Natürlich scheint die Welt sich mehr in Richtung Unfrieden zu bewegen, als in Richtung Frieden.

Aber gerade dann ist es doch umso wichtiger, dass gemahnt und hingewiesen wird und dass es gute Beispiele christlicher Friedensarbeit gibt. Gerade heute finde ich es wichtig, sich nicht von der Größe einer Aufgabe entmutigen zu lassen.

Am 24. Mai feierte das Café International in der evangelischen Gemeinde zu Düren sein 25-jähriges Jubiläum. Seit 25 Jahren werden hier Menschen empfangen, beraten und unterstützt, die aus Not, Elend und Unfrieden geflohen sind. Seit 25 Jahren arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche dafür, dass Menschen hier bei uns in Düren ankommen, Frieden und Heimat finden können. Im lebendigen, frohen Miteinander der Menschen aus vielen verschiedenen Ländern war an diesem Tag erfahrbar, dass Frieden möglich ist.

Stefan Uerschelen

## Anna-Oktav



Die diesjährige Anna-Oktav steht unter der Überschrift „Zur Mitte kommen“. Wir wollen an den einzelnen Tagen beleuchten, wie unser Leben abläuft: Haben wir eine Mitte - einen ruhenden Pol, um den sich alles dreht? Wer oder was steht in unserem Denken, Sprechen und Handeln im Mittelpunkt? Was bedeutet es, wenn Jesus – gemäß unserem diesjährigen Lukas-Leitwort – ein Kind in die Mitte stellt? Wie kommen

Menschen „vom Rand in die Mitte“, wie es z.B. als Zielvorgabe von In Via, dem Verein zur Hilfe für obdachlose Menschen beschrieben wird? Was bedeutet es, wenn wir uns jeden Sonntag um den Tisch des Herrn versammeln, er in unserer Mitte gegenwärtig ist?

Mit verschiedenen Predigern und Predigerinnen, in unterschiedlichen Gottesdiensten, mit Stille, Musik und Begegnung soll die Anna-Oktav eine geistliche Woche werden mit Anstößen, die Relevanz für das Leben haben. Die feierliche Eröffnung mit Erhebung des Anna-Hauptes findet am Samstag, 28. Juli um 9.00 Uhr statt. Die Schlussandacht halten wir am darauf folgenden Sonntag um 18.00 Uhr mit der Predigt des Kölner Stadtdechanten und Bundespräses der Schützen, Msgr. Robert Kleine. Das gesamte Programm ist den ausliegenden Faltpflichtern und Plakaten zu entnehmen.

Hans-Otto von Danwitz

## Neue Beleuchtung in St. Anna

Nach gut einem Jahr der Planung begannen die Arbeiten an der neuen Beleuchtungsanlage in St.



Anna. Viele Wünsche und Anregungen wurden im letzten Jahr von Vertretern der Kirchengemeinde, des Bistums, der Oberen und Unteren Denkmalbehörde an die Architekten und einem Fachingenieur für Beleuchtung herangetragen. Dazu wurde zunächst der Zustand der in die Jahre gekommenen Elektroanlage untersucht. Hierbei wurde ein hoher Reparaturbedarf sowohl an den Leuchten, Stromleitungen und an den Verteilpunkten festgestellt. Dann wurde ein neues Beleuchtungskonzept ausgearbeitet, das den zukünftigen Ansprüchen der Kirchenbesucher gerecht wird.

Grundlage ist dabei das damalige Konzept des Architekten Prof. Rudolf Schwarz. Der Denkmalschutz gibt vor, die von Anfang an eingebauten „Schwarzleuchten“ zu restaurieren. Sie werden allerdings mit neuer Technik ausgestattet. Zur Montage der Anlage wird ein Flächengerüst unterhalb der Kirchendecke benötigt. Daher ist es sinnvoll, die Reinigung der Decke bei diesem Projekt mit auszuführen. Die Decke wird trocken mit speziellen Reinigungsschwämmen gereinigt. Durch die dann hellere Decke wird sowohl das Tageslicht als auch das Licht der neuen indirekten Beleuchtung besser reflektiert.





Die Baumaßnahmen werden seit Mitte April bis zum Ende des Jahres in drei Bauabschnitten ausgeführt. Die hintere Hälfte des Hauptschiffs soll bis zur Annaoktav fertig sein. Der zweite Bauabschnitt erfolgt in der Werktags-Kirche nach der Annaoktav. Der dritte Bauabschnitt beinhaltet die erste Hälfte des Hauptschiffs mit dem Altarraum bis zum Jahresende. Die Arbeiten in der Pilgerhalle werden parallel zu allen Bauabschnitten ausgeführt. Trotz dieser Baumaßnahmen wird darauf Wert gelegt, dass die Gottesdienste zu den bekannten Zeiten nach der neuen Gottesdienstordnung gefeiert werden können.

Wir hoffen, dass dieses zukunftsweisende Projekt viele Besucher für unsere Kirche anspricht und die pastorale Arbeit unterstützt. Bei Fragen und für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung

Die Leitungsgruppe St. Anna  
Pastor Hans-Otto von Danwitz, Dr. Ulrich Flatten,  
Gert Berbuir

## Nachruf

---

Am 16. April ist Gerhard Brisch, der ehemalige Kaplan von St. Marien, im Alter von 87 Jahren in Mauthen (Österreich) gestorben. Er war von 1955 bis 1959 in der Pfarrei St. Marien als Kaplan und von 1959 bis 1962 als Religionslehrer am Städtischen Mädchengymnasium Düren und gleichzeitig als Subsidiar in St. Marien tätig. Danach wechselte er an das Gymnasium am Wirteltor. An beiden Schulen betreute er Schülerinnen und Schüler auch außerschulisch mit großem Engagement z.B. bei Fahrten in den großen Ferien. Als letzten schwierigen Dienst war er als Gefängnisseelsorger tätig. Seinen Lebensabend verbrachte er in Mauthen.

Gerhard Brisch hat sich in seiner Tätigkeit besonders in der Jugendarbeit engagiert. So war er auch mehrere Jahre lang als Diözesanpräses des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend tätig.

In seiner Kaplanszeit hat er vier Jugendverbände in St. Marien intensiv begleitet und mit uns schon moderne Jugendgottesdienste gefeiert, die die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils vorwegnahmen. Mit Gitarre und modernen Texten hat er uns begeistert und viele für ein Leben lang als engagierte Christen geprägt. Nicht wenige der damaligen Gruppenleiter(innen) haben bis zuletzt Kontakt zu ihm gehalten. Meine Priesterberufung habe ich zu einem großen Teil ihm zu verdanken. Mit seinen modernen Predigten und theologischen Diskussionsrunden z.B. in der Leiterrunde war er für viele wegweisend für ihr Leben als Christen.

Alle, die Gerhard Brisch kannten, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Er möge ruhen in Frieden!

Alfred Bergrath

## Verantwortung und Gemeinschaft

---

### GdG-Rat verabschiedet Gottesdienstordnung und arbeitet an pastoralen Leitlinien

In den ersten Monaten seiner Amtszeit hat der Ende 2017 neu gewählte GdG-Rat seine Arbeit mit großem Engagement aufgenommen. Neben den ersten Schritten zur Organisation seiner Arbeit standen auch schon bedeutsame Entscheidungen an. So mussten z.B. die unterschiedlichen Interessen in Bezug auf die seit Anfang Mai gültige neue Gottesdienstordnung ausgeglichen werden. Bei der sehr engagierten Diskussion hierzu zeigte sich zum einen die hohe Identifikation der Ratsmitglieder mit der Pfarre St. Lukas in ihrer Gesamtheit wie auch zugleich die hohe Bedeutung der einzelnen Gemeinden, in denen das religiöse Leben auf unterschiedliche Weise stattfindet. Die gemeindlichen Leitungsgruppen sind in den vergangenen Monaten in ihrem Selbstbewusstsein sehr gewachsen und bilden nun für den GdG-Rat ein gutes Gegenüber im Ringen um gemeinsame Lösungen.



St. Lukas bearbeitet, aus dem sich später Kriterien für die Gewichtung der unterschiedlichen kirchlichen Angebote und Dienste ergeben können. Diese sollen dann auch eine Orientierung für den Einsatz der finanziellen Ressourcen sein. Dem ersten Entwurf der Leitziele hat der GdG-Rat auf seinem Klausurtag seine volle Unterstützung ausgesprochen. Da das pastorale Leitbild aber alle Gemeinden der Pfarre betrifft und eine möglichst breite Akzeptanz erreicht werden soll, sind vor einer Verabschiedung der Leitziele alle Gemeindegremien zu entsprechenden Rückmeldungen eingeladen. Hierfür ist bis zum 13. Juli Zeit. Der erste Entwurf der Eckpunkte für das pastorale Leitbild kann auf der Homepage der Pfarre eingesehen werden.

Wolfgang Weiser

### Herausfordernde Finanzsituation

Nach der Konstituierung des GdG-Rates investierten die 26 Ratsmitglieder bei zwei Klausurtagen viel Zeit und Energie. Hierbei stand nicht nur das persönliche Kennenlernen, sondern auch die Zuweisung der verschiedenen pastoralen Themenfelder zu einzelnen Ratsmitgliedern im Mittelpunkt. Beim zweiten Klausurtag Ende April befasste sich der GdG-Rat dann mit der Finanzsituation und mit den Eckpunkten für ein inhaltliches Leitbild der Pfarre. Vertreter des Kirchenvorstandes stellten den sich fortlaufend reduzierenden finanziellen Spielraum dar, der in Kürze auch zu deutlich Einsparungen bzw. zu einer zusätzlichen Mittelgewinnung führen muss. Das pastorale Leitungsgremium ließ sich mit hohem Interesse über die Finanzierung der kirchlichen Kosten informieren. Es will sich bei der Bearbeitung dieser Problematik aktiv einbringen und sie nicht alleine dem Kirchenvorstand überlassen.

### Orientierung an pastoralen Leitzielen

Entsprechend einer inhaltlichen Gewichtung der verschiedenen pastoralen Bereiche möchte der GdG-Rat eine Überprüfung des Geldeinsatzes erreichen. Hierzu wurden in einer ersten Lesung Eckpunkte für ein pastorales Leitbild für die Pfarre

### Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung vom 26.4. hat der Kirchenvorstand sich vor allem mit Personal- und Bauangelegenheiten beschäftigt. So wurde die Ausschreibung einer weiteren Vollzeitstelle für eine sozialpädagogische Fachkraft im Bereich der offenen Jugendarbeit beschlossen, ferner die Neueinstellung von zwei Erzieherinnen im Bereich der Kindertagesstätten. Das Architekturbüro Paulssen und Schlimm wurde beauftragt, eine Kostenschätzung zur Sanierung und Umgestaltung der Alten Kirche St. Cyriakus in Niederau zu erstellen. Was die Finanzierung der Umbaumaßnahmen in der Kapelle der St. Angela-Schule inkl. angrenzender Nebenräume zur Nutzung als Jugendkirche angeht, beantragt der Kirchenvorstand die vollständige Übernahme der Kosten durch das Bistum Aachen. Des Weiteren hat der Kirchenvorstand die erforderlichen Baumaßnahmen zur Integration der Katholischen Öffentlichen Bücherei in den Kirchenraum St. Josef beschlossen, die damit sobald wie möglich in Angriff genommen werden können. Der Mietvertrag für das Ausweichquartier der KOT



Roncallihaus in der Zülpicher Straße 72 wurde bis zum 31.12.2019 verlängert, bis die notwendigen Umbaumaßnahmen im Bereich des bisherigen Gemeindebüros St. Josef zur Aufnahme der KOT abgeschlossen sind. Sorge bereitet dem Kirchenvorstand nach wie vor die künftige Finanzsituation der Pfarre, zumal durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst mit erheblichen Mehrausgaben im Bereich der Personalkosten zu rechnen ist. Der Kirchenvorstand trifft sich am 19.6. zur letzten Sitzung vor der Sommerpause.

Dr. Thomas Rubel

## Wallfahrten

### Wallfahrt nach Bornhofen

Die diesjährige Wallfahrt der Pfarre St. Lukas nach Bornhofen findet am 25. Juni statt. Um 7.00 Uhr fahren die Busse am Annakirmesplatz ab, zunächst bis Remagen. Dort wartet ein Schiff auf die Pilger und Pilgerinnen, das rheinauf nach Bornhofen fährt. Auf dem Schiff wird die heilige Messe gefeiert. In der Wallfahrtskirche feiern wir eine Andacht am Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes und es besteht die Gelegenheit zur Erkundung des Ortes und der Umgebung. Um 17.00 Uhr fährt das Schiff zurück nach Remagen, gegen 21.30 Uhr kommen die Busse in Düren an. Der Preis für Bus und Schiff beträgt 35 Euro. Karten können täglich im Pfarrbüro (Annaplatz 8) zu den Öffnungszeiten von 9.30 bis 11.30 Uhr erworben werden.

Hans-Otto von Danwitz

### Heimbachwallfahrt

Wir laden sehr herzlich zur diesjährigen Wallfahrt nach Heimbach ein. Die Fußwallfahrt beginnt am Samstag, 7. Juli um 7.00 Uhr am Sanitätshäuschen auf dem Annakirmesplatz. Unser Weg führt gut 25 km ruraufwärts zur Heimbacher Salvatorkirche, wo wir um ca. 15.00 Uhr zu einer kurzen Pilgerandacht begrüßt werden. Gestaltet wird

die gemeinsame Zeit auf dem Weg durch Gesänge, Gebete und Meditationen zum diesjährigen Wallfahrtsmotto „Suchet Frieden“. Wer möchte, kann dann im Anschluss im Wallfahrtscafé an der Kirche bei leckerem Kaffee und Kuchen rasten. Für unterwegs bitte Verpflegung mitnehmen! Die Rückfahrt erfolgt mit der Rurtalbahn.

Claudia Berbuir

### Fußwallfahrt zur Arnoldus-Oktav

Wie in jedem Jahr pilgern wir auch in diesem Jahr wieder am Eröffnungstag der Arnoldus-Oktav am Mittwoch, 18. Juli, nach Arnoldweiler. Das Wallfahrtsmotto der Oktav lautet: Was Glaube bewirkt! Der Mittwoch steht unter dem Tagesthema: Ohne Liebe kein Glaube! In diesem Sinne wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen.

Alle, die gerne mitgehen möchten, treffen sich um 12.00 Uhr in der Annakirche vor dem Annaschrein zu einer kurzen Eröffnungsandacht. Auf dem 5 km langen Fußweg werden wir einige Besinnungspausen mit Gebeten und Liedern einlegen. Nach der heiligen Messe, die in Arnoldweiler um 15.00 Uhr beginnt, sind wir im Schützenheim zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ab ca. 17.00 Uhr findet die Rückkehr zu Fuß, mit dem Linienbus oder per PKW nach Düren statt. Herzliche Einladung!

Birgit Schumacher





## Muttergotteshäuschen

Ich möchte allen Dank sagen, die im Wallfahrtsmonat Mai zur Trösterin der Betrübten ins Muttergotteshäuschen gekommen sind. Besonders bedanke ich mich für die vielen lobenden Worte zur Innensanierung der großen Kapelle. Im Vorfeld war ich voller Sorge, ob die zurückhaltende Gestaltung von allen angenommen wird. Daher freue ich mich sehr über die vielen positiven Rückmeldungen. Diesen Dank gebe ich an all die Vielen weiter, die mit dazu beigetragen haben. Auch sage ich den unermüdlichen Helfern Danke, ohne deren Unterstützung nichts laufen würde. Den Küstern und Helfern für die Schließ- und Sakristeidienste, den Damen bei Verkauf der Devotionalien, den Helfern beim Auf- und Abbau von Bänken, Zelten, Tischen und vielem mehr, den Spendern von Kuchen, Maibowle und Sonstigem, den Wortgottesdienstleitern, Lektoren und Kommunionhelfern, den Messdienern, Schützen und den eingeladenen Musikern, Rednern und Predigern, der Frauengemeinschaft bei der Durchführung des Cafés in der Paul-Kuth-Begegnungsstätte nach der Frauenandacht, den Damen- und Herren beim Sonntagscafé am Himmelfahrtstag und im Anschluss an die Altarweihe, den Mitgliedern des Gemeindeausschusses St. Josef und dem Förderverein. Alle Beter und Besucher des Muttergotteshäuschens lobten nicht nur die Gestaltung der Kapelle, sondern auch die einzigartige und gepflegte Atmosphäre in der Freianlage, die zum Verweilen für Leib und Seele einlädt. Geschnittener Rasen und gepflegte Blumenbeete mögen aufwändig sein, tragen aber zum Gesamtbild und zum Wohlbefinden eines gestressten Menschen bei. Dank sage ich der Vorbereitungsgruppe, die mit dem Thema „Was suchst du?“ ein hochaktuelles Thema gefunden hat, das in seiner Offenheit sehr viele Menschen anspricht. Ich sage nicht zuletzt Ihnen, den Betern und Spendern meinen herzlichen Dank.

Weihbischof Rolf Lohmann, der die Eröffnungspredigt hielt, sagte bei seinem erstmaligen Kommen nach Düren am Ende des Bittgangs bei stürmischer Witterung von Mutter Anna, über St. Josef zum Muttergotteshäuschen von Düren: „Hier geht es auch bergauf.“ Dies war sicherlich dem Eröffnungsweg hinauf zur Kapellenanlage geschuldet; ich aber rufe Ihnen zu: Mit soviel Unterstützung und Betern im Rücken geht es auch in stürmischen, säkularen Zeiten in Düren bergauf. Die Kapellenanlage ist von Juni bis Ende Oktober dienstags, donnerstags, samstags und sonntags von ca. 8.00 Uhr bis 19.30 Uhr weiterhin geöffnet. An jedem Donnerstag feiern wir um 18.30 Uhr die heilige Messe; vorher findet die eucharistische Anbetung statt. An Maria Himmelfahrt (15. August) feiern wir um 19.00 Uhr die heilige Messe mit Kräuterweihe. Zur Nacht der offenen Kirchen in Düren, am Freitag, 7. September ist auch das Muttergotteshäuschen bis 23.00 Uhr geöffnet. Gottes Segen und liebe Grüße!

Pastor Ernst-Joachim Stinkes

## Überraschende Neuigkeiten aus Mavanga

Nach über 20 Jahren wird Julius Ndendya, der bisherige Pfarrer unserer Partnergemeinde St. Mary in Mavanga seine Gemeinde verlassen. Er wird auf einen anderen Posten versetzt. Die Gemeinde hat einen neuen Pfarrer bekommen, der

Wallfahrt zur  
Trösterin der Betrübten  
im Muttergotteshäuschen  
2018

was suchst du ?





Father Julius am Tag der Einweihung 2016, Foto: A. Kaeferstejn

im April seinen Dienst angetreten hat. Er heißt Father Method Msanga. In seiner Mitteilung bedankt sich Father Julius herzlich bei allen Menschen in Düren für die langjährige Unterstützung, die seiner Gemeinde und dem Ort Mavanga so sehr geholfen haben. Bevor er 2008 der leitende Pfarrer von Mavanga wurde, war er schon mehrere Jahre seinem Vorgänger Gerold Sanga zur Seite gestellt worden. Jenem Pfarrer,

dem es mit unserer Hilfe gelang, die Elektrizitäts- und Wasserversorgung in Mavanga aufzubauen und der der Begründer unserer Partnerschaft war. Father Julius hat ein besonderes Talent für die Landwirtschaft. Zur Pfarrei gehören nicht nur ein Pfarrgarten mit einer Vielzahl von Früchten und Gemüse, ein Zuckerrohrfeld und andere Ackerflächen. Auch Rinder, Schweine und Hühner, deren Dung zur Ertragssteigerung des Pfarrgartens beiträgt, wurden von Father Julius versorgt. Mit dem Bau des Kindergartens, der schräg gegenüber der Kirche von Mavanga seine Heimat fand, setzte Father Julius mit unserer Unterstützung auch in der Bildung für die Kinder von Mavanga ein Zeichen. Schon am Anfang seiner Amtszeit beschrieb er die Errichtung eines Kindergartens als seinen großen Traum für seine Pfarrei. Schön, dass ihm dies nun so kurz vor seinem Weggang mit unserer Hilfe noch gelungen ist.

Wir wünschen Father Julius in seiner neuen Pfarrei alles Gute und hoffen, ihn bei unserer Reise im Oktober nach Tansania noch einmal zu treffen. Natürlich freuen wir uns auch auf seinen Nachfolger Father Method und sind schon gespannt auf seine Ideen für seine neue Gemeinde. Wir werden unser Bestes tun, um die Partnerschaft und

alles, was wir im Laufe der Jahre gemeinsam erreichen konnten, zu erhalten.

Für den Kindergarten werden wir im Oktober einige Materialien mitnehmen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, die 1:1 bei den Kindern ankommen wird. Spenden können Sie unter IBAN DE52 3955 01 10 0000 1414 73 bei der Sparkasse Düren. Vielen Dank.

Hedi Becker  
Vorsitzende des Fördervereins Entwicklung  
und Frieden St. Marien e.V.

## Gründungstag

---

Die Katholische Gemeinde Französischer Sprache Düren unter Leitung von Pfarrer Hans-Otto von Danwitz und Pater Camille lädt Sie ein, den zweiten Jahrestag ihrer Gründung mitzufeiern. Am Sonntag, 27. Mai feiern wir um 12.30 Uhr eine hl. Messe in der Annakirche. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Papst-Johannes-Haus. Wir freuen uns auf Sie.

Sylvie Ayé

## Goldkommunion

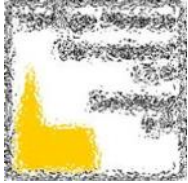
---

Am vierten Sonntag nach Ostern feierte die Pfarre St. Lukas in der Antoniuskirche die Jubelkommunion. Viele Jubilare, die vor 25, 50 oder mehr Jahren zur ersten heiligen Kommunion gegangen waren, folgten der Einladung. Besonders haben wir uns über eine Gruppe gefreut, die vor 80 Jahren in St. Bonifatius ihre Erstkommunion gefeiert hat. Danke allen, die das Fest vorbereitet und gestaltet haben.

Hans-Otto von Danwitz



## Liturgie



### Antonius-Prozession

Am Sonntag, 10. Juni begeht die Gemeinde St. Antonius im Grüngürtel das Patronatsfest. Um 9.30 Uhr feiern wir den Festgottesdienst in der Antoniuskirche, anschließend zieht eine Prozession mit der Antonius-Figur durch den Grüngürtel.

Herzliche Einladung zum Mitgehen und zum Bewundern der schön geschmückten Straßen und Altäre. Die Messfeiern in St. Josef um 9.45 Uhr und in St. Anna um 10.30 Uhr fallen an dem Tag aus. Die Kommunionkinder sind eingeladen, in ihren Kleidern und Anzügen an der Prozession teilzunehmen.

Die Schützen von St. Antonius feiern an diesem Wochenende auch ihr Schützenfest. Am Montag findet um 18.00 Uhr der Krönungsgottesdienst der neuen Majestäten, am Abend der Königsball im Festzelt statt.

Hans-Otto von Danwitz

### Kirchenmusik im Juni

- 3.6. 9.45 Uhr St. Josef  
Orgelmusik: Choralbearbeitung „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, Fuge in D-dur, J.S. Bach  
10.30 Uhr St. Anna  
Con spirito singt Werke von Lotti und Rutter
- 10.6. 9.45 Uhr St. Josef  
mit dem Kinderchor  
Triosonate Es-Dur, 2. Satz, J.S. Bach, Toccata und Fuge F-Dur, D. Buxtehude
- 17.6. 9.45 Uhr St. Josef  
mit dem Frauenchor  
Orgelmusik: Sonate in f-Moll, 2. und 4. Satz, F. Mendelssohn-Bartholdy
- 24.6. 9.45 Uhr St. Josef  
mit dem Seniorenchor St. Lukas  
Friendship Time of waiting, M.L. Takle. L. Takle

## Kinder und Familien in St. Lukas

### Einladung zum Familiengottesdienst

Viele Kinder und Erzieherinnen beschäftigen sich aktuell mit Wasser. Der Pilgertag für die Vorschulkinder nach Aachen steht in diesem Jahr unter diesem Zeichen. Für Sonntag, 17. Juni haben die Kitas deshalb den Familiengottesdienst „Wasser des Lebens“ vorbereitet. Wir feiern um 10.30 Uhr in der Annakirche. Es wäre schön, wenn viele Familien zusammenkommen und mitmachen. Im Gottesdienst erleben wir das Taufwasser und laden zur Tauferinnerung ein. Anschließend können alle Familien im Holzbendenpark ein Stück Leben weiter miteinander teilen. Im Park ist Zeit zum Erzählen, Picknicken und Spielen. Bitte bringen Sie Teller, Becher und Besteck, eventuell eine Decke für Ihre Familie mit. Wenn jede Familie einen Beitrag fürs Buffet stiftet, wird das kulinarische Angebot vielfältig. Für Wasser und Saft sorgt der Vorbereitungskreis.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Vormittag.

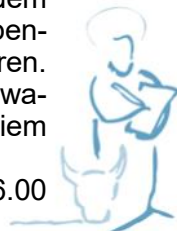
Marga Fleischmann



### Überraschungskirche

Frühling und Sonnenschein erlebten die Kinder, Eltern und Großeltern, die am 20. April am Burgauer Schloss zusammenkamen. In dieser Überraschungskirche waren wir auf Spurensuche, wo sich neues Leben findet. Wir entdeckten Blüten in Weiß, Gelb oder Lila. Frisch gekeimte Pflänzchen, Käfer und viel mehr wurde von den Kindern mit vier Stöcken umrahmt. Wir schossen Bilder von neuem, österlichem Leben. Auf dem Weg zum Gottesdienst bestanden alle das Abenteuer, über einen Baumstamm zu balancieren. Einfach Spitze, dass viele helfende Hände da waren. Kirche war überraschend anders unter freiem Himmel.

Für das nächste Treffen am 22. Juni um 16.00





Ihr sind alle Kinder von null bis zehn Jahren in Begleitung von Vater oder Mutter, Oma oder Opa, Pate oder Patin herzlich willkommen. Wir treffen uns am Pastor-Schleiermacher-Haus in Niederau. Wir hoffen auf schönes Wetter und halten uns im Garten auf. Einfach Spitze, wenn Ihr kommt und mitmacht!

Für das Team  
Marga Fleischmann

## Frauenseelsorge



### Mittsommerfest in Nideggen

Am 21. Juni ist das Fest der Sommersonnenwende. Es wurde zu verschiedenen Zeiten und Kulturen unterschiedlich begangen. Die Kelten nannten diese Feier

Alban Helvin und feierten sie zwölf Tage lang als Dank- und Freudenfest. „Die Erdgöttin war schwanger mit den werdenden Früchten der Erde“. Alles wuchs und gedieh und viele Früchte konnten schon geerntet werden. Die katholische

Kirche feiert am 24. Juni die Geburt Johannes des Täufers. Das passt ganz gut zusammen, denn Johannes der Täufer hat immer wieder auf Jesus hingewiesen, indem er sagte: Ich muss abnehmen, damit der, der nach mir kommt, wachsen kann!

Die Johannisfeuer, die es vornehmlich im süddeutschen Raum gibt, sind heute noch Dank- und Freudenfeuer.

Herzliche Einladung an einem der längsten Tage des Jahres, Licht, Dämmerung und Dunkelheit bewusst zu erleben und die Wärme und Helligkeit des Feuers zu genießen. Wir wollen einander begegnen in Gespräch und Stille, im Singen und Tanzen und beim Essen und Trinken.

Freitag, 22.6., 19.00 - 23.00 Uhr im Johanneshaus in Nideggen, Kirchgasse 6

Kostenbeitrag 10 € zahlbar vor Ort, mindestens 15, maximal 25 Frauen.

Anmeldung bis zum 15.6. erbeten bei Astrid Sistig, Tel. 02421-207176 (AB) oder per E-Mail an [astrid.sistig@bistum-aachen.de](mailto:astrid.sistig@bistum-aachen.de)

### Wandern – mit Bibel und Rucksack

Herzliche Einladung zum Wandern in Stille, im Gespräch, meditierend und singend. Unterwegs sind wir am Samstag, 7.7. von 10.00 bis ca. 16.00 Uhr mit biblischen Frauen an der Rur entlang ca. 13 km vom Annakirmesplatz bis zum Stausee Obermaubach. Dort haben wir die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Die Rückfahrt erfolgt mit der Rurtalbahn. Bitte denken Sie an Rucksackverpflegung für den Tag und geeignete Kleidung! Kosten für Kaffee, Kuchen und Rückfahrt sind selbst zu zahlen. Die Wanderung findet mit mindestens zehn Frauen und bei jedem Wetter statt. Bitte melden Sie sich bis zum 2.7. bei Astrid Sistig an.

Astrid Sistig

## Senioren in St. Lukas



### Spielenachmittage im Papst-Johannes-Haus

Wir freuen uns, Ihnen weiterhin Spielenachmittage im Papst-Johannes-Haus anbieten zu können. An folgenden Terminen sind Sie jeweils von 14.00

bis 17.00 Uhr herzlich eingeladen: 15. Juni, 21. September, 16. November, 14. Dezember

Frau Eikermann

### Seniorentreff St. Marien

Mittwoch, 20. Juni, 13.30 Uhr

#### Wilder Kermeter

Natur für alle Menschen erlebbar

Wir fahren mit dem Bus in den Nationalpark Eifel und werden auf einen der schönsten Naturerkundungspfade geführt.

Mittwoch, 18. Juli, 9.00 Uhr

#### Haus Overbach

Bevor wir in die Sommerferien starten, verbringen wir einen schönen Sommertag im Haus Overbach inmitten der Rurauen.

### Paul-Kuth-Begegnungsstätte

Mi 6.6. 15.00 Uhr offener Treff

Do 7.6. ab 14.00 Uhr Spielenachmittag

Mi 13.6. 9.00 Uhr Morgenbesinnung und Frühstück

Do 14.6. ab 8.00 Uhr Fußpflege

Mi 20.6. 15.00 Uhr Die neuesten Geschichten in Dürener Platt mir Frau Kurth und Herrn Wichmann

Do 21.6. ab 14.00 Uhr Spielenachmittag

## Musikalische Highlights

### Los Masis aus Sucre (Bolivien) zu Gast in St. Anna

Am Samstag, 9. Juni um 18.00 Uhr gibt die Gruppe Los Masis ein Konzert in der Annakirche. Vielen ist die Gruppe durch zahlreiche Besuche in Düren bekannt. Los Masis nimmt gerne an Veranstaltungen im Kinderheim Poconas teil und gestaltet diese musikalisch mit. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit im Centro Cultural Masis wird gebeten.

Die Gruppe Los Masis besteht nun schon seit fast 50 Jahren. Unter dem Motto „Ch'allarikuna – Lasst uns gemeinsam feiern“ möchte Los Masis mit uns dieses Jubiläum feiern. Los Masis präsentiert ihre Musik und Kultur durch den Reichtum an Instrumenten, Gesang und Tanz. Die Gruppe war bereits in vielen Ländern auf der ganzen Welt zu Gast und konnte auch in Deutschland unzählige Menschen mit ihrer Musik, ihrer Kultur und ihrer Arbeit begeistern.

Um das wertvolle Kulturerbe der Vorfahren an die nächste Generation weiterzugeben, gründete Los Masis das Centro Cultural Masis. In der Musik-





schule des Zentrums lernen Kinder und Jugendliche nicht nur Musik und Kenntnisse über die eigene Kultur, sondern erfahren und üben auch Werte wie Respekt, Verantwortung und vor allem solidarisches Handeln. Die jungen Teilnehmer leben meist in den ärmeren Randgebieten der Stadt Sucre und stammen aus Zuwandererfamilien vom Land oder aus den Bergbaugebieten der Anden. Viele der Mädchen und Jungen arbeiten morgens, gehen am Nachmittag in eine der Schulen und verbringen den Abend mit Proben und Lernen im Centro Cultural Masis. Hier können sie auch in Ruhe ihre Schularbeiten erledigen sowie Nachhilfe oder psychologische Unterstützung erhalten. Weitere Termine in der Region und in ganz Deutschland gibt es online unter [www.bolivienbruecke.de](http://www.bolivienbruecke.de).

Rudolf Meurer

### Chorkonzert Cantilena

Am Freitag, 27. April fand in der Grabes- und Auferstehungskirche in Niederau ein Chorkonzert statt. Dieses Konzert war besonders den Verstorbenen des letzten Jahres gewidmet. Der Frauenchor Cantilena sang moderne, geistliche Chormusik in englischer Sprache. „Musik in dieser Kirche hat eine besondere Aufgabe. Sie soll den Zuhörer emotional genau da abholen, wo er sich gerade befindet: in Freude, Trauer, Verzweiflung, Hoffnung“, so Sabine Gerigk-Drees, die dieses Konzert leitete.

Deshalb erklangen sehr leise und besinnliche Töne wie im „Lux aeterna“ von S. K. Albrecht, „Pie Jesu“ von G. Gilpin oder „Tears in heaven“ von Eric Clapton. Als Kontrast sang der Chor aber auch schwungvolle Werke wie „Joyful, joyful“ von A. Beck oder „Cantar“ von J. Horner. Der kräftige Gesang des Chores unterstrich seine Flexibilität und füllte den ganzen Kirchenraum. Klassiker wie „Heal the world“ von Michael Jackson, „Fields of Gold“ von Sting und das Gospellied „All night, all day“ rundeten dieses abwechslungsreiches Pro-



gramm ab.

Begleitet wurden die Sänger von Stefan Scheidweiler am Piano und Herbert Gerigk am Cajón. Die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche dankten den Mitwirkenden für ihre Darbietungen mit lang anhaltendem Applaus und Standing Ovations. Somit passte dieses Konzert sehr gut zur der Installation, die zur Zeit in der Grabes- und Auferstehungskirche zu sehen ist: „Auferstehung“ von Georg Siehoff.

Sabine Gerigk-Drees

### Lied des Monats Juni



Als Lied des Monats Juni wurde das Lied „Du, Herr, hast sie für dich erwählt“ (GL 547) ausgewählt. Der Text geht auf eine lateinische Vorlage aus dem 14. Jahrhundert zurück, die 1979 als Übersetzung im Antiphonale zum Stundengebet erschien. Die Melodie stammt von William Knapp, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu den bedeutend-

ten Kirchenkomponisten Englands gehörte. Knapp schrieb überwiegend für die kleinen Landchöre in England, wodurch seine Werke eine große Verbreitung erfuhren. Heute ist er nahezu unbekannt. Der Gotteslob-Kommission ist es zu verdanken, dass diese sehr eingängige Melodie – wenn auch mit neuem Text – wieder einer größeren Öffentlichkeit zugänglich ist. Es bleibt zu wünschen, dass sich dieses Lied nach der Einstudierungsphase im Juni langfristig im Repertoire der Gemeinde festsetzt, zumal es neben dem Thema „Heilige“ auch die Themenbereiche „Hochzeitsmahl, Wachsamkeit und Ewigkeit“ vertritt.

Hans-Josef Loevenich

## Grabes- und Auferstehungskirche

### Regelmäßige Termine

Am Donnerstag, 7. Juni ist um 18.00 Uhr der nächste Termin zur „Lesequelle“. Wir laden Sie ein, aus der Kraftquelle des Wortes mit uns zu schöpfen und zu leben.

Grabes- und  
Auferstehungskirche  
St. Cyriakus



Am Freitag, 8. Juni findet um 15.30 Uhr die nächste öffentliche Führung durch die Grabes- und Auferstehungskirche mit Erläuterung des dortigen Bestattungsritus statt.

Pastor Stinkes

## Danke!

Wir bedanken uns für die durchgehend hohe Spendenbereitschaft in unserer Pfarre. Folgende Ergebnisse wurden in den letzten Wochen erzielt:

Misereor	7.695,91 €
Heiliges Land (Palmsonntag)	1.468,38 €

Wir danken allen Spendern herzlich.

## 25 Jahre Kirchenzeitung ausgetragen

Helmut Löhmer hat 25 Jahre lang in St. Anna und St. Bonifatius die wöchentlich erscheinende Kirchenzeitung für das Bistum Aachen rundgetragen. Viele kennen ihn mit seinem Fahrrad und der großen Tasche, in der er die aktuelle Ausgabe transportierte. Im Namen der vielen Bezieher der Kirchenzeitung danken wir Herrn Löhmer für seinen treuen Dienst.

Hans-Otto von Danwitz

## Neue Gottesdienstordnung angelaufen

Am 1. Mai ist die neue Gottesdienstordnung in Kraft getreten. Danke allen, die sich mit gutem Willen auf die Umstellungen einlassen. Danke auch denen, die sich mit Ideen und Anregungen an der Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste beteiligen. An jedem Montag gibt es im Kult:Raum im Erdgeschoss des Papst-Johannes-Hauses ein Vorbereitungsgespräch auf die Gottesdienste am folgenden Sonntag. Hier tauschen wir uns über die vorgesehenen Schriftstellen aus und überlegen gemeinsam, welche Relevanz sie für unser Leben haben können. Wir suchen gemeinsam Lieder und Gebete aus und suchen nach Methoden, wie wir die jeweilige Kernbotschaft den Gottesdienstbesuchern vermitteln können.

Bis zum Sommer ist die Situation so, dass es in jeder Gemeinde einmal eine Wortgottesfeier statt einer Eucharistiefeier geben wird. Danke den Wortgottesdienstleitern, die diese vorbereiten und gestalten.

Hans-Otto von Danwitz



## Das entscheidende Wort

---

Zwei haben Streit.  
Einer von ihnen  
spricht das versöhnende Wort.

Eine hat Kummer.  
Eine andere kommt  
und spricht ein tröstendes Wort.

Ich habe dir Unrecht getan.  
Es tut mir leid.  
Da sprichst du das vergebende Wort.

Heilende Worte  
werden zum Segen,  
bringen Frieden, Trost und Vergebung.

Kleine Wunder des Alltags.

*Gisela Balthes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de),  
In: Pfarrbriefservice.de*

## Adressen unserer Gottesdienstorte

**St. Anna:** Annaplatz 7  
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8  
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62  
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81  
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

**St. Antonius:** Grüngürtel 41

**St. Bonifatius:** BHB, Friedenstraße 93  
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30  
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8  
Karmel: Kölner Landstraße 261; Kinderheim St. Josef:  
An St. Bonifatius 10

**St. Cyriakus (Alte Kirche):** Cyriakusstraße 30  
Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6  
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211  
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45  
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

**St. Josef:** Piusstraße 40  
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße  
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

**St. Marien:** Hoeschplatz

## IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:  
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren  
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69  
[pfarrbrief@st-lukas.org](mailto:pfarrbrief@st-lukas.org)

**Besuchen Sie uns online: [www.st-lukas.org](http://www.st-lukas.org)**  
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantw.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas  
Annaplatz 8  
52349 Düren  
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62  
[pfarrbrief@st-lukas.org](mailto:pfarrbrief@st-lukas.org)  
Druck:  
Häuser KG, Köln





**Bitte Änderungen  
beachten**

## Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag	
7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob
9.00	St. Anna, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit
17.00	Grabes- und Auferstehungs- kirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feier 3. Sa im Monat: stattdessen Gottesdienst der JuGe
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93
Sonntag	
8.00	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache
9.00	St. Augustinus Kranken- haus, hl. Messe
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe
9.45	St. Josef, hl. Messe*
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe
10.30	St. Anna, hl. Messe
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
11.00	Ritastift, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*
11.15	St. Antonius, hl. Messe*
18.00	St. Anna, hl. Messe
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet

Montag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	MGH, Wort-Gottes-Feier
Dienstag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe
18.30	St. Antonius, Wort-Gottes- Feier
18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe
18.30	MGH, hl. Messe
19.00	Am 4. Di im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle
Mittwoch	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
19.00	St. Anna, hl. Messe in polni- scher Sprache
18.30	MGH, hl. Messe

\* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Antonius, hl. Messe
17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.00	MGH Eucharistische Anbetung
18.30	MGH, hl. Messe
20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
Freitag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	Kinderheim St. Josef, hl. Messe
15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
15.00	St. Augustinus Krankenhaus, musikalische Andacht
15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	St. Marien, hl. Messe
18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
18.30	MGH, hl. Messe

**Beichtgelegenheit** haben Sie samstags  
nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St.  
Anna, im Eucharistienerkloster und nach  
Absprache mit den Priestern.

## Wir sind gerne für Sie da:

### Büros

#### Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,  
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefoni-  
scher Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:  
**pfarre@st-lukas.org**

**Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden  
Zeiten zur Verfügung:**

**St. Bonifatius und St. Antonius,**  
Grüngürtel 41, Tel. 38898-40  
Di 16.30 - 18.30 Uhr

**St. Josef, Piusstr. 40, Tel. 38898-50**  
Di 9.30 - 11.30 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

**Gemeinde St. Cyriakus und  
Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,**  
Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68  
Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr,  
info@grabeskirche-dueren.de

**Verwaltungsorganisatorin St. Lukas, Frau Anja Keldenich**  
Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org  
Mo, Di, Do 8.00 - 13.00 Uhr

**Verbundleitung der Kindertagesstätten** Frau Marlis Graf  
Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

#### **Caritas - Sprechstunden:**

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr  
St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr  
St. Bonifatius: Do 15.00 - 17.00 Uhr  
(im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der  
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie  
auf unserer Homepage:  
**www.st-lukas.org**



### Pastoralpersonal in St. Lukas

#### **Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,**

Annaplatz 8 Tel. 38898-12  
hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

#### **Gemeindereferentin Marga Fleischmann**

Annaplatz 8, Tel. 38898-42  
marga.fleischmann@st-lukas.org

#### **Gemeindereferentin Susanna Jung**

Annaplatz 8 Tel. 38898-72 susanna.jung@st-lukas.org

#### **Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen**

Annaplatz 8 Tel. 38898-63  
susanne.kruettgen@st-lukas.org

#### **Gemeindereferentin Christina Ruegenberg**

Annaplatz 8 Tel. 38898-22  
christina.ruegenberg@st-lukas.org

#### **Pfarrer Ernst Joachim Stinkes**

Piusstr. 40 Tel. 38898-52  
ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

#### **Gemeindereferent Stefan Uerschelen**

Annaplatz 8 Tel. 38898-62  
stefan.uerschelen@st-lukas.org

#### **Pastoralreferent Wolfgang Weiser**

An St. Bonifatius 5 Tel. 491049  
wolfgang.weiser@st-lukas.org

#### **Diakon Raymund Schreinemacher**

Scharnhorststraße 104 Tel. 37718  
raymund@schreinemacher.net

#### **Pfarrer Anton Straeten** Poliusstr. 3 Tel. 15982

toni.straeten@st-lukas.org

#### **Pfarrer Rainer Mohren,** rainer.mohren@st-lukas.org

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

**Spendenkonto St. Lukas:** Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.